

# Kompetenzen ausbilden

## Beitrag von „Angie9001“ vom 29. Januar 2005 14:58

Bei uns wurde in einer vorbereitenden Vorlesung für das Referendariat 2005 immer wieder gesagt, dass "fertige" Referendare weniger wegen eines guten Abschlusses sondern mehr wegen ihrer spezifischer Kompetenzen eingestellt werden. Aber was heißt das jetzt? Muss ich jetzt auch während des Ref's mich um Kurse, Zertifikate,.... kümmern?

Hat man da überhaupt noch Zeit für so was?

Ich hab mir schon überlegt ob ich bei der VHS noch nen Computerkurs belegen sollte (EDV-Führerschein)? Oder welche Kompetenzen wollen die haben?

Weiß da jemand was drüber?

Gruß

---

## Beitrag von „Acephalopode“ vom 29. Januar 2005 16:22

Hallo Angie,

bei uns am Studienseminar wurde die Meinung vertreten, dass gerade für schulscharf ausgeschriebene Stellen besondere Kompetenzen wie Video- und Filmerfahrung oder Leitung von Sportgruppen ... bei entsprechender Profilsetzung der Schule auch über ein schlechteres Examensergebnis hinwegsehen lassen. Entsprechend geben die meisten Schulen bei der schulscharfen Ausschreibung auch schon Schwerpunkte und gewünschte Zusatzqualifikationen an, die aber dann natürlich von Schule zu Schule variieren.

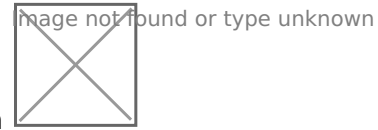
Bei der Vergabe der Stellen über das Listenverfahren spielen diese Zusatzqualifikationen wohl aber noch immer eine der Abschlussnote untergeordnete Rolle. Für "schlechtere" Referendare (jedenfalls hinsichtlich der Note) sind damit die Zusatzqualifikationen im Moment eine Chance, unabhängig von der Liste doch noch eine Stelle zu ergattern. Da die Zahl der schulschaft ausgeschriebenen Stellen zumindest in RLP immer mehr steigt, spielen diverse außerunterrichtliche Fähigkeiten vielleicht wirklich bald die entscheidendere Rolle.

---

## Beitrag von „alias“ vom 29. Januar 2005 17:40

Schau ab 28.Februar (dann beginnt die Ausschreibung der schulscharfen Stellen) unter folgender Adresse:

<http://www.lehrereinstellung-bw.de>



Da kannst du dir für nächstes Jahr ein paar Anregungen holen

Bewerbungsschluss ist der 28.März.

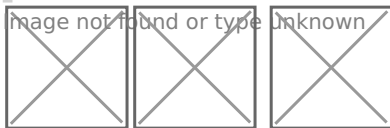
---

## Beitrag von „Melosine“ vom 29. Januar 2005 20:38

Zitat

**Angie9001 schrieb am 29.01.2005 14:58:**

Bei uns wurde in einer vorbereitenden Vorlesung für das Referendariat 2005 immer wieder gesagt, dass "fertige" Referendare weniger wegen eines guten Abschlusses sondern mehr wegen ihrer spezifischer Kompetenzen eingestellt werden.



Sorry, das hat nichts mit dir zu tun!

Es ist nur so, dass sie uns das natürlich auch erzählt haben und wir noch neben dem ganzen Stress Computerfortbildungen besuchen, aber ich nicht einen Fall kenne, in dem nicht die Note als allererstes Auswahlkriterium gilt.

Ich lass mich gerne eines Besseren belehren. Bisher denke ich, es interessiert erstmal niemanden, ob du qualifiziert bist, Computerfortbildungen im Kollegium anzubieten o.ä.

Hab das u.a. bei einem Freund mitbekommen, der schon zu Refizeiten sein Kollegium an die PCs herangeführt und fortgebildet hat. Leider hat er ein 3, xx gemacht und es hat Jahre gedauert, bis er fest angestellt wurde - obwohl die Schule ihn haben wollte.

In anderen Fällen war es ähnlich: es hat niemanden interessiert, was die Bewerber für Qualis mitbrachten.

Traurig 😞 Scheint sich noch nicht rumgesprochen zu haben, dass es vor allem auf die "spezifischen Kompetenzen" ankommt \*seufz\*

### Beitrag von „Angie9001“ vom 30. Januar 2005 10:38

[alias](#): Danke für den Tipp!

[Melosine](#)

Vielleicht ist es ja tatsächlich nur in BaWü der Fall. Ein Seminarleiter (BaWü) hat zumindest gesagt, dass eine Referendarin die einen 3,.. Abschluss hatte und ne Menge Qualis vorweisen konnte einer anderen vorgezogen wurde, die zwar nen 1,3 Abschluss hatte aber sonst nur ein "normales" Profil aufweisen konnte. Aber das ist wahrscheinlich auch überall wieder anders. Ich werd auf jeden Fall versuchen irgendwelche Qualis zu erwerben. Also Danke noch mal für die Tipps

Grüße

Angie 😊

---

### Beitrag von „Melosine“ vom 30. Januar 2005 16:49

Zitat

**Angie9001 schrieb am 30.01.2005 10:38:**

Ich werd auf jeden Fall versuchen irgendwelche Qualis zu erwerben.

Das kann auf keinen Fall schaden! Davon wollte ich dich auch nicht abbringen. Ich finde es nur ziemlich frustrierend, dass einem/ uns das auch ständig erzählt wird und das Gegenteil in der Praxis der Fall zu sein scheint.

Wär wirklich schön, wenn sich da was ändern würde bzw. wenn es bei euch schon anders wäre!

LG, Melosine

---

### Beitrag von „Remus Lupin“ vom 30. Januar 2005 17:39

Wenn es darum geht, zusätzliche Qualifikationen zu haben, oder 0,5 besser im 2. Staatsexamen zu sein, dann würde ich mich sofort für die 0,5 entscheiden!!! (man beachte die multiplen Satzzeichen)

Warum? Weil deine zusätzliche Qualifikation eigentlich erst wichtig wird, wenn du eingeladen wirst oder oben auf dem Stapel landest. Da kommst du aber eigentlich nur mit deiner Note hin. Und wirst du erst mal eingeladen, so kannst du evtl. auch noch auf andere Weise überzeugen.

UND wenn du erst mal eine Stelle hast, dann ist eine zusätzliche Qualifikation in der Regel ein Fluch! Ich habe zwischen Ref und Stelle versucht einen "Nachweis" für meine zusätzlichen Qualifikationen zu erbringen. Der liebe Gott hatte Mitleid und ich hatte eine Stelle bevor ich



diese Qualifikation beenden konnte.

An meiner Schule macht jemand anderes die damit anfallenden Tätigkeiten und sucht händeringend nach einem Nachfolger um die Sache loszuwerden... Und ich "kanns" nicht



werden...

Gruß,  
Remus

---

### Beitrag von „dani13“ vom 30. Januar 2005 18:06

bei uns in b-w wurde entschieden darauf geachtet (einstellung durchs schulamt), wer die fortbildung gs-englisch belegt hatte, ob hs oder gs. ich habe sie natürlich auch belegt. die hälfte der eingestellten bekamen ihren platz auf grund dieser fortbildung.

jetzt nachdem gs.englisch an allen gschulen obligatorisch ist, weiß ich nicht, ob die fortbildung noch viel bringt